

Im Rahmen eines eigenen kleinen Experiments sind wir selbst mit einem besonderen Augenmerk auf kritischen Stellen einige typische Radstrecken abgefahren. Mit der Stoppuhr haben wir die Zeit festgehalten, die wir stehend verbringen mussten. Hier sind diese ausgewertet, aufgelistet und die entsprechenden Strecken in der Karte markiert.

Strecke 1: Infineon — St. Josef KKH

Streckenlänge: 6,1 km
Gesamtzeit: 27:44 min
Davon Standzeit: 8:42 min
Standzeit / Fahrtzeit: 1/3

Strecke 2: Maschinenfabrik — HBF

Streckenlänge: 2,8 km
Gesamtzeit: 11:57 min
Davon Standzeit: 1:55 min
Standzeit / Fahrtzeit: 1/6

Strecke 3: Bismarckplatz — Universität

Streckenlänge: 2,7 km
Gesamtzeit: 13:22 min
Davon Standzeit: 2:44 min
Standzeit / Fahrtzeit: 1/5

Strecke 4: Continental — Westbad

Streckenlänge: 8,8 km
Gesamtzeit: 38:32 min
Davon Standzeit: 8:42 min
Standzeit / Fahrtzeit: 1/4

Strecke 5: DEZ — Universität

Streckenlänge: 5 km
Gesamtzeit: 21:18
Davon Standzeit: 5:32 min
Standzeit / Fahrtzeit: 1/4

Fazit:

- Einige Stellen bargen und bergen enormes Gefahrenpotential. Fußgänger und Radfahrer sind hier dem motorisierten Verkehr unmittelbar ausgesetzt.
- Der Fahrtzeitunterschied zwischen Abschnitten, in denen der Radverkehr fließen kann, und anderen, in denen er völlig stagniert, ist teils sehr deutlich zu spüren.
- Einzelne Kreuzungen wie die Kumpfmühler-Brücke und der Stobäusplatz übertrumpfen sich gegenseitig mit ihren Wartezeiten.
- „Warten“ ist nicht gleich „Warten“: Radfahrer sind im Gegensatz zu Autofahrern den Umweltbedingungen direkt ausgesetzt. Auf dem Rad im Regen oder in der prallen Hitze zu stehen, sich die Abgase der Autos ins Gesicht blasen zu lassen und außerdem jedes mal aus eigener Kraft neu anzufahren ist nicht gerade erheiternd und nebenbei gesundheitsgefährdend.

GREENPEACE